

■ Leserbrief

Mehr Druck möglich

Zum Thema „Hauptamtlicher Bürgermeister für Parkstetten?“:

Mit Interesse habe ich als Einwohner Parkstettens und ehrenamtlich tätiger Gemeindebewohner den Antrag auf Beschlussfassung zu einem hauptamtlichen Bürgermeister gelesen. Parkstetten ist eine prosperierende Gemeinde am Rande der Stadt Straubing deren Zulauf durch junge Familien ungebremst ist. Es ist ein Ort zu wohlfühlen und dies soll auch so bleiben. Als Familienvater eines schulpflichtigen Kindes und eines Kindes, das die Kindertagesstätte besucht, sind mir aber auch die vielen Projekte, angefangen von der Schulhaussanierung bis zu Errichtung der Kindergrube bestens und leidvoll bekannt.

So wird unter anderem seit Jahren die Grund- und Mittelschule in Parkstetten grundlegend saniert. Wie ich hierzu, ebenso wie zu Projekten in der Kindertagesstätte, feststelle, werden diese Arbeiten vorwiegend während des Schul- oder Kindergartenbetriebs durchgeführt. Während der Schulferien hingegen scheinen auch die Baufirmen Urlaub zu machen, um dann pünktlich zu Schuljahresbeginn die Arbeiten wieder aufzunehmen. Dies führt unter anderem dazu, dass am Einschulungstag im letzten Jahr die Kinder der 1. Klasse an ungesicherten und offenen Kabelschächten vorbei ihr Klassenzimmer betreten

sollten. Ein Zustand, wie er mir aus Gemeinden mit hauptamtlichem Bürgermeister nicht bekannt ist.

Aus meiner Sicht wäre es bei Vorhandensein eines hauptamtlichen Bürgermeisters leichter, schneller und effizienter möglich, derartigen Unzulänglichkeiten mit dem notwendigen Druck und der Durchsetzungsfähigkeit eines hauptamtlichen Bürgermeisters besser zu begegnen. Dieser kann die täglichen Verwaltungsabläufe, Bauvorhaben, Kosten und Firmen einfach besser kontrollieren. Niemand kann aus meiner Sicht wirklich mit Nachhaltigkeit in zwei Hauptberufen gleichzeitig tätig sein.

Zudem verstärkt sich die Attraktivität einer Gemeinde, wenn eine offene und transparente Gemeindeführung vorhanden ist und dies setzt einen täglich und dauerhaft anwesenden Bürgermeister voraus. Ein Blick über unsere Landesgrenzen hinaus lässt uns erkennen, dass zum Beispiel in Baden Württemberg bereits seit 1987 Gemeinden mit mehr als 2 000 Einwohnern gesetzlich verpflichtend einen hauptamtlichen Bürgermeister haben. Aber selbst ein Blick in unsere Nachbargemeinde Kirchroth genügt hier schon. Dort gibt es seit längerem einen hauptamtlichen Bürgermeister. Neufahrn in Niederbayern wird ab 2014 einen solchen haben. Aus meiner Sicht kann daher langfristig nur ein hauptamtlicher Bürgermeister die positive Entwicklung Parkstettens und die Attraktivität der Gemeinde sicherstellen.

Uwe Grabner

*Mitglied des Vorstands des
Fördervereins der Dr. Johann-
Stadler Grund- und Mittelschule
Parkstetten und Mitglied des
Kindergartenfördervereins Park-
stetten*